

**TEIL I**

**FRAGEN ZUM UMGANG MIT DEN AUßENDIENSTMITARBEITERN DER PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE**

1. Wie oft wurden Sie im Jahr 2007 durchschnittlich von Vertretern der Pharmazeutischen Industrie besucht?

- täglich
- 2 – 3 mal wöchentlich
- 1 mal wöchentlich
- 2 mal monatlich
- seltener

2. Wie oft besucht Sie ein einzelner Vertreter durchschnittlich im Jahr

- bis 4 mal im Jahr
- bis 6 mal im Jahr
- bis 12 mal im Jahr
- bis 2 mal im Monat
- öfter

3. Von welchen Firmen werden Sie am häufigsten besucht?

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

4. Haben Sie in Ihrer Praxis Maßnahmen ergriffen die Vertreterbesuche zu steuern?

- nein
- Zeitfenster (z.B. Freitags, 13 – 14 Uhr)
  - o wenn ja, welche \_\_\_\_\_
- Restriktionen zur Besuchsfrequenz (z.B. nur mit Termin)
  - o wenn ja, welche \_\_\_\_\_
- andere : \_\_\_\_\_

5. Wie lang dauern die Besuche im Schnitt?

- bis 5 min
- 5 – 10 min
- 10 – 15 min
- länger als 15 min

6. Glauben Sie, dass die Vertreter Sie in Ihrem Verordnungsverhalten beeinflussen wollen?

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

7. Ich fühle mich adäquat und korrekt durch Vertreter der Pharmazeutischen Industrie über neue Medikamente/Therapien informiert

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

8. Nehmen Sie Präparatemuster an, wenn sie Ihnen von den Vertretern angeboten werden?

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

9. Falls ja, trifft es zu, dass Sie einem Patienten bei einer Neuverordnung in der Regel zunächst ein Präparatemuster mitgeben, wenn es Ihnen zur Verfügung steht?

- ja
- nein

10. Werden Sie durch Vertreter der Pharmazeutischen Industrie in Ihrem Verordnungsverhalten beeinflusst?

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

11. Nutzen Sie das Informationsmaterial der Pharmazeutischen Hersteller - und wenn ja - wie?

in der Regel

- lese ich es genauer
- blättere ich es durch
- archiviere ich es
- werfe ich es ungelesen in den Papierkorb

12. Benutzen Sie werbefreie Praxissoftware bzw. Patientenkartekarten?

- nein
- ja, werbefreie Praxissoftware
- ja, werbefreie Kartekarten

13. Was schätzen Sie persönlich am meisten an den Vertretern der Pharmazeutischen Industrie?

---

14. Was stört Sie persönlich am meisten an den Vertretern der Pharmazeutischen Industrie?

---

15. Würden Sie das Fehlen der Vertreter der Pharmazeutischen Industrie als Verlust empfinden?

- ja
- nein

wenn ja, warum?

---



---

16. Sehen Sie Alternativen zum Außendienst der Arzneimittelindustrie?

- ja, z.B. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- nein

17. Bitte beurteilen Sie die folgenden Ihnen zur Verfügung stehenden Informationsquellen bezüglich ihrer Objektivität der Inhalte anhand von Schulnoten

	1	2	3	4	5	6
Fortbildungen (pharma-organisiert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortbildungen (pharma-unabhängig)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachzeitschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kongresse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pharmavertreter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachbücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräch mit Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Werden Ihre Kollegen durch Vertreter der Pharmazeutischen Industrie in Ihrem Verordnungsverhalten beeinflusst?

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

19. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

- Ich möchte, dass meine Patienten möglichst schnell von neuen wissenschaftlichen Errungenschaften profitieren und verschreibe daher gerne neue Medikamente
- Ich bleibe lieber bei Präparaten, die sich bisher gut bewährt haben

## TEIL II

### FRAGEN ZU AUFWANDENTSCHÄDIGUNGEN/GESCHENKEN DER PHARMAINDUSTRIE

20. Bitte schätzen Sie, wie oft Sie im Jahr 2007 folgende Aufmerksamkeiten/Geschenke von Pharmavertretern angenommen haben?

- Kugelschreiber/Stifte \_\_\_\_\_ mal
- Memo-Zettel/Post-its
- Kalender \_\_\_\_\_ mal
- Präparatemuster \_\_\_\_\_ mal
- Fachbücher \_\_\_\_\_ mal
- Küchenhelfer \_\_\_\_\_ mal
- (z.B. Geschirr, Kaffeebecher...)
- Untersuchungsinstrumente \_\_\_\_\_ mal
- (z.B. Reflexhammer, Stethoskop...)
- anatomische Modelle \_\_\_\_\_ mal
- Einladungen zum Essen \_\_\_\_\_ mal

21. An wie vielen Fortbildungen, die von Pharmafirmen finanziert wurden, haben Sie 2007 teilgenommen?

\_\_\_\_\_ Fortbildungen

22. Wie oft wurden dabei folgende Kosten übernommen?

- Anreise \_\_\_\_\_ mal
- Übernachtung \_\_\_\_\_ mal
- Verköstigung \_\_\_\_\_ mal

23. An wie vielen Fortbildungen, die nicht von Pharmafirmen finanziert wurden, haben Sie 2007 teilgenommen?

\_\_\_\_\_ Fortbildungen

24. Bitte kreuzen Sie die folgenden Dienstleistungen an, wenn Sie diese im Jahr 2007 für Pharmafirmen erbracht haben:

- keine
- Beratertätigkeiten
- Artikel für Fachzeitschriften
- Vorträge auf Kongressen
- sonstige: \_\_\_\_\_

25. Wie oft haben Sie im Jahr 2007 Anwendungsbeobachtungen in Ihrer Praxis durchgeführt?

- keine
- 1 – 2 AWBs
- 3 – 5 AWBs
- 6 – 10 AWBs
- > 10 AWBs

26. Bitte schätzen Sie das Gesamthonorar für 2007, welches Sie durch die o. g. Dienstleistungen und/oder Anwendungsbeobachtungen (Frage 24 + 25) von Pharmafirmen erhalten haben:

- 0 €
- 1 – 1000 €
- 1001 – 2000 €
- 2001 – 5000 €
- 5001 – 10000 €
- mehr als 10000 €

27. Bieten Ihnen die AWBs hilfreiche Informationen für Ihre ärztliche Tätigkeit?

- immer
- häufig
- gelegentlich
- selten
- nie

### TEIL III

## ALLGEMEINE PRAXISINFORMATIONEN FÜR DIE STATISTISCHE AUSWERTUNG

28. Fachgebiet (Mehrfachnennungen möglich):

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin/Kardiologie
- Psychiatrie
- Neurologie
- Psychotherapie

29. ggf. Schwerpunkte:

\_\_\_\_\_

30. Ortsgröße

- bis 5000
- 5000 – 25000
- 25000 – 100000
- > 100000 Einwohner

31. zur Person:

Alter: \_\_\_\_\_  
Geschlecht: \_\_\_\_\_  
Jahr der Approbation: \_\_\_\_\_  
Jahr der Niederlassung: \_\_\_\_\_

32. Wie viele Patienten (Scheine) behandeln Sie durchschnittlich pro Quartal?

- < 500
- 500 - 999
- 1000 - 1500
- > 1500

### TEIL IV

## FRAGEN ZUM VERORDNUNGSVERHALTEN

33. Für Psychiater:

In welchem Verhältnis wenden Sie Pharmakotherapie im Vergleich zu Psychotherapie an?

Pharmako-Therapie : Psychotherapie  
\_\_\_\_% : \_\_\_\_%

34. Für neurologisch-psychiatrische Praxen:

Etwa wie viel Prozent Ihrer Patienten haben ein primär neurologisches Leiden?

\_\_\_\_\_ %

35. Für Kardiologen + Allgemeinmediziner:

Bitte nennen Sie die drei Medikamente mit Handelsnamen, die Sie zur medikamentösen Therapie einer arteriellen Hypertonie am häufigsten verordnen:

1. \_\_\_\_\_®
2. \_\_\_\_\_®
3. \_\_\_\_\_®

36. Für Allgemeinmediziner:

Bitte nennen Sie die drei Medikamente mit Handelsnamen, die Sie zur medikamentösen Therapie einer Gastritis am häufigsten verordnen:

1. \_\_\_\_\_®
2. \_\_\_\_\_®
3. \_\_\_\_\_®

37. Für Psychiater/Neurologen/Nervenärzte:

Bitte nennen Sie die drei Medikamente mit Handelsnamen, die Sie zur medikamentösen Therapie einer Depression und des M. Parkinson am häufigsten verordnen:

- | Depression: | M. Parkinson |
|-------------|--------------|
| 1. _____®   | 1. _____®    |
| 2. _____®   | 2. _____®    |
| 3. _____®   | 3. _____®    |